

Q2

2015

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI

- Umsatz wächst um 10% auf 1 Mrd. €
(währungsbereinigt +2%)
- Ergebnis (EBIT) steigt um 13% auf 172 Mio €
- Positive Erwartungen für das Gesamtjahr
bekräftigt



LUBRICANTS.
TECHNOLOGY.
PEOPLE.



Die ersten sechs Monate 2015 auf einen Blick

FUCHS PETROLUB KONZERN

Werte in Mio €	H1 2015	H1 2014	Veränderung in %
Umsatz¹	1.007,6	919,3	9,6
Europa	571,2	561,0	1,8
Asien-Pazifik, Afrika	302,2	246,1	22,8
Nord- und Südamerika	176,1	153,3	14,9
Konsolidierung	-41,9	-41,1	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und vor at Equity einbezogenen Unternehmen	164,5	145,0	13,4
in % vom Umsatz	16,3	15,8	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	171,6	151,2	13,5
Ergebnis nach Steuern	118,8	105,4	12,7
in % vom Umsatz	11,8	11,5	-
Investitionen in Anlagevermögen	16,0	15,1	6,0
Freier Cashflow	75,2	44,9	67,5
Ergebnis je Aktie (in €)			
Stammaktie	0,85	0,75	13,3
Vorzugsaktie	0,86	0,76	13,2
Mitarbeiter zum 30. Juni	4.158	3.992	4,2

¹ Nach Sitz der Gesellschaften.

KONZERNSTRUKTUR

Die FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, ist das Mutterunternehmen des FUCHS PETROLUB Konzerns. Gebündelt in drei Segmenten, tragen 50 operative Gesellschaften dazu bei, unser Geschäft lokal weiterzuentwickeln und Marktpotenziale auszuschöpfen. Die Beteiligungen bestehen zumeist zu 100%.

Ferner werden nicht operative Holding- und Verwaltungsgesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen, womit sich zum 30. Juni 2015 die Zahl der vollkonsolidierten Gesellschaften auf 55 erhöht. Zusätzlich werden fünf assoziierte bzw. Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode einbezogen. Von den 50 operativen Gesellschaften üben fünf ihre Geschäftstätigkeit im Inland und 45 im Ausland aus.

Die Organisations- und Berichtsstruktur folgt den geografischen Regionen Europa, Asien-Pazifik, Afrika sowie Nord- und Südamerika.

Inhalt

Die ersten sechs Monate 2015 auf einen Blick	02
Brief an die Aktionäre	04
FUCHS-Aktien	06
1. Zwischenlagebericht	07
1.1 Grundlagen des Konzerns	07
1.2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	08
1.3 Umsatz (Geschäftsverlauf) im zweiten Quartal	09
1.4 Ertrag im zweiten Quartal	10
1.5 Umsatz (Geschäftsverlauf) in den ersten sechs Monaten	11
1.6 Ertrag in den ersten sechs Monaten	12
1.7 Vermögens- und Finanzlage	14
1.8 Nachtragsbericht	15
1.9 Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	16
1.10 Rechtliche Angaben	17
2. Zwischenabschluss	18
2.1 Konzernabschluss	18
▪ Gewinn- und Verlustrechnung	18
▪ Gesamtergebnisrechnung	20
▪ Bilanz	22
▪ Kapitalflussrechnung	23
▪ Entwicklung des Konzerneigenkapitals	24
▪ Segmente	26
2.2 Konzernanhang	28
3. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	32
Finanzkalender	34
Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen	35



Stefan Fuchs, Vorsitzender des Vorstands

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

FUCHS PETROLUB ist in den ersten sechs Monaten 2015 um 10% gewachsen und hat – erstmals – einen Konzernumsatz von 1 Mrd. € im Halbjahr erzielt. Ein bedeutender Faktor waren positive Wechselkurseffekte, währungsbereinigt hat der Umsatz um 2% zugenommen. Erfreulich ist die überproportionale Steigerung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern um 13% auf 172 Mio € (151).

Die Wachstumsregion Asien-Pazifik, Afrika setzte ihre positive Entwicklung fort. Durch organisches und externes Wachstum von knapp 7%, gepaart mit positiven Wechselkurseinflüssen, hat das Gewicht der Region im Konzern weiter zugenommen. Europa ist durch eine erfreuliche Entwicklung im zweiten Quartal um knapp 2% gewachsen. In Nord- und Südamerika glücken positive Wechselkurseffekte Umsatzrückgänge aus.

Zum 1. Juli haben wir mit der Akquisition der Deutsche Pentosin-Werke GmbH einen Hersteller von Qualitätsschmierstoffen und Spezialitäten in der internationalen Automobilindustrie erworben. Die Produkte ergänzen die internationalen Aktivitäten des FUCHS PETROLUB Konzerns.

Für das Gesamtjahr rechnen wir mit Umsatz- und Ergebnissteigerungen in allen Weltregionen. Wir stützen die Prognose auf die weiterhin positive Einschätzung der weltwirtschaftlichen Entwicklung, die Erwartung eines unverändert schwachen Euro und die Beiträge aus dem externen Wachstum.

Am 1. August 2015 hat FUCHS PETROLUB den Vertrag zur Übernahme der Statoil Fuel & Retail Lubricants Sweden AB, eines in Skandinavien, Polen, Russland und den baltischen Staaten tätigen Schmierstoffanbieters unterzeichnet. Mit dieser Akquisition steigt FUCHS zu einem führenden Schmierstoffanbieter in Skandinavien auf. Die Übernahme steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kartellbehörden.

Vor wenigen Tagen haben wir eine Erweiterung und Verjüngung des Vorstands zum 1. Januar 2016 bekanntgegeben. Dr. Alexander Selent, Finanzvorstand und stellvertretender Vorstandsvorsitzender, wird nach 16 erfolgreichen Jahren bei FUCHS PETROLUB in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Dagmar Steinert (50) wird Finanzvorstand und Dr. Timo Reister (36) Vorstandsmitglied für Asien-Pazifik, Afrika.

Ihr 

Stefan Fuchs
Vorsitzender des Vorstands

FUCHS-Aktien

PERFORMANCE-ENTWICKLUNG VON STAMM- UND VORZUGSAKTIEN IM VERGLEICH ZU DAX UND MDAX (1. JANUAR – 30. JUNI 2015)



Im zweiten Quartal des Jahres 2015 gaben die Aktienindizes DAX und MDAX nach: Der DAX verlor 8,5%, der MDAX war um 5,1% rückläufig. Die FUCHS-Stammaktie schloss im XETRA-Handel Ende Juni 2015 mit 34,20 € und die Vorzugsaktie mit 37,89 €. Bezogen auf den 31. März 2015 war ein Kursgewinn von 2,1% bzw. 1,7% zu verzeichnen. In der Hauptversammlung am 6. Mai 2015 in Mannheim war das Stammkapital mit 74% und das Vorzugskapital mit 43% vertreten. Es wurde eine Dividendenerhöhung um 10% auf 0,76 € (Stammaktie) und 0,77 € (Vorzugsaktie) beschlossen. Die Performance (Rendite aus Kursveränderung und Dividende) betrug im zweiten Quartal 4,5% (Stammaktie) bzw. 3,9% (Vorzugsaktie).

Zum 30. Juni 2015 lag der Kurs der Stammaktie um 7,8% über dem Schlusskurs des Jahres 2014. Die Vorzugsaktie gewann im gleichen Zeitraum 13,8%. Die Performance (Rendite aus Kursveränderung und Dividende) der Stammaktie betrug in den ersten sechs Monaten 10,3%, die der Vorzugsaktie 16,2%. DAX und MDAX gewannen im gleichen Zeitraum 11,6% bzw. 15,9%.

ÜBERBLICK FUCHS-AKTIEN

	Q2 2015		H1 2015	
	Stammaktien	Vorzugsaktien	Stammaktien	Vorzugsaktien
Im Umlauf befindliche Aktien (Anzahl) Stichtag	69.500.000	69.500.000	69.500.000	69.500.000
XETRA-Schlusskurs (in €) Stichtag	34,20	37,89	34,20	37,89
XETRA-Höchstkurs (in €)	37,20	40,60	37,20	40,60
XETRA-Tiefstkurs (in €)	32,77	37,18	30,83	32,24
Durchschnittliche Tagesumsätze XETRA und Frankfurt (in T€)	1.022	6.804	1.046	7.300
Performance (in %)	4,5	3,9	10,3	16,2
Marktkapitalisierung Stichtag (in Mio €)	5.010		5.010	

Zwischenlagebericht¹

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

Das in unserem Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 67 und 68 detailliert beschriebene Geschäftsmodell einschließlich der Konzernstruktur von FUCHS hat unverändert Gültigkeit. Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen ergeben.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschung und Entwicklung bei FUCHS PETROLUB sind auf eine nachhaltige, verantwortungsbewusste Ressourcennutzung ausgerichtet. Ein besonderer Akzent liegt auf Produkten, die den energieeffizienten Betrieb von Aggregaten garantieren.

Im Berichtszeitraum konnte FUCHS die Entwicklung eines hocheffizienten Achsöles abschließen, das bei einem deutschen Premiumhersteller in der Erstbefüllung zum Einsatz kommt.

Das neue Achsöl stellt derzeit das niedrigste Viskositätsniveau bei einem deutschen OEM dar und liefert einen signifikanten Beitrag zur Effizienzsteigerung und CO₂-Einsparung. Dank maßgeschneiderter Entwicklung konnten diese Eigenschaften ohne Abstriche beim Aggregatschutz erreicht werden. Die Leistungsfähigkeit wird durch eine besondere Kombination von Rohstoffen erzeugt.

Die führende Position von FUCHS in der Entwicklung von Schmierstoffen ist nicht zuletzt in der qualifizierten Prüfung der Neuentwicklungen in unseren Prüfständen begründet. Unsere Prüfstände ermöglichen eine gezielte Vorselektion von Modellformulierungen, um – wie im Fall des neuen Achsöls – schnell und effizient zur optimalen Version zu gelangen.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2015 waren im FUCHS PETROLUB Konzern weltweit 4.158 (3.992) Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Ende des Vorjahres mit 4.112 Mitarbeitern ist das ein Zuwachs um 46 Personen.

Die Mitarbeiterzahlen im Überblick:

	30. 6. 2015	31. 12. 2014	30. 6. 2014
Europa	2.570	2.543	2.520
Asien-Pazifik, Afrika	1.035	1.027	920
Nord- und Südamerika	553	542	552
Gesamt	4.158	4.112	3.992

¹ Die Zahlenangaben in Klammern betreffen den jeweiligen Vergleichszeitraum des Vorjahres.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Nach den aktuell vorliegenden Zahlen des Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die Weltwirtschaft in den ersten drei Monaten 2015 um 2,2% gewachsen. Das Wachstum blieb damit um 0,8 Prozentpunkte unter den Erwartungen, hauptsächlich aufgrund eines schwachen ersten Quartals in Nordamerika. Das Wachstum in den Entwicklungs- und Schwellenländern fiel erwartungsgemäß verhalten aus. In Deutschland wuchs die Wirtschaft bis März 2015 um 1,1%. Aufgrund der schwachen Entwicklung in den USA hat der IWF im Juli seine globale Wachstumsprognose für das Gesamtjahr um 0,2 Prozentpunkte auf 3,3% zurückgenommen. Das Jahreswachstum 2015 in Deutschland wird unverändert auf 1,6% geschätzt.

Wichtige Abnehmerindustrien entwickelten sich wie folgt:

- Die weltweite Stahlproduktion verringerte sich nach Angaben des Weltstahlverbands (World Steel Association) bis Mai 2015 um 1,9%. Für Deutschland gibt die Wirtschaftsvereinigung Stahl (WV Stahl) in der ersten Jahreshälfte 2015 einen Produktionsrückgang von 1,5% an. Daher wird für Deutschland im Gesamtjahr nun mit einem leichten Produktionsrückgang von 0,6% gerechnet, während man zu Jahresbeginn noch von einem Plus von 1% ausgegangen war.
- Laut der zu Jahresbeginn veröffentlichten Prognose von Commerzbank Research soll die globale Maschinenbauproduktion im Jahr 2015 um 4% wachsen. Für Deutschland ging der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) ursprünglich von einer Produktionssteigerung um 2% im Gesamtjahr aus. Tatsächlich ist in Deutschland die Produktion laut VDMA bis Mai um 2,5% gegenüber Vorjahr zurückgegangen. Für den weiteren Jahresverlauf wird mit einem moderaten deutschen Produktionswachstum gerechnet. Damit wird für das Gesamtjahr aktuell eine Stagnation auf dem Produktionsniveau von 2014 erwartet.
- Der Pkw-Weltmarkt soll nach der letzten Prognose des Verbands der Automobilindustrie (VDA) im Jahr 2015 nur leicht um knapp 1% steigen, unter anderem bedingt durch das spürbar verlangsamte Wachstum in China. In Deutschland erhöhten sich die Pkw-Neuzulassungen im ersten Halbjahr 2015 um 5%, während die Produktion stagnierte und der Export um 1% über Vorjahr lag. Im Gesamtjahr 2015 rechnet der VDA für den Pkw-Bereich in Deutschland mit einer Steigerung bei Neuzulassungen, Produktion und Export von jeweils 2%.
- Die globale Chemieproduktion ist im ersten Quartal 2015 nach Angaben des Verbands der Chemischen Industrie (VCI) um 4,5% angestiegen. Für das Gesamtjahr erwartet der VCI eine Steigerung der weltweiten Produktion um 4%. In Deutschland stagnierte die Chemieproduktion bis Mai 2015, wobei im Gesamtjahr von einer Produktionssteigerung um 2% ausgegangen wird.

- Die Schmierstoffnachfrage in den reifen Märkten Japan, Deutschland, Korea, Frankreich, Italien und Spanien ist im ersten Jahresdrittel 2015 insgesamt leicht zurückgegangen. Hingegen dürften die Entwicklungs- und Schwellenländer im ersten Halbjahr 2015 ein positives Wachstum erzielt haben, wenn auch etwas geringer als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Für das Gesamtjahr 2015 erwarten wir aus heutiger Sicht ein moderates Wachstum des globalen Schmierstoffmarkts um knapp 0,5%.

UMSATZ (GESCHÄFTSVERLAUF) IM ZWEITEN QUARTAL

Der FUCHS PETROLUB Konzern ist im zweiten Quartal 2015 um 11,4% gewachsen. Organisches Wachstum von 2,0% wurde durch externe Zuwächse und positive Umrechnungseffekte als Folge des schwachen Euro deutlich verstärkt. Damit lag der Geschäftsverlauf im Rahmen unserer Prognose. Insgesamt wurden Erlöse von 515,0 Mio € (462,5) erzielt.

Die Umsatzentwicklung im Überblick:

	in Mio €	in %
Organisches Wachstum	9,1	2,0
Externes Wachstum	7,0	1,5
Effekte aus der Währungsumrechnung	36,4	7,9
Umsatzwachstum	52,5	11,4

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

in Mio €	Q2 2015	Q2 2014	Gesamt- veränderung absolut	Gesamt- veränderung in %	Organisches Wachstum	Externes Wachstum	Wechsel- kurseffekte
Europa	292,9	276,5	16,4	5,9	11,7	3,2	1,5
Asien-Pazifik, Afrika	155,7	126,7	29,0	22,9	4,6	3,8	20,6
Nord- und Südamerika	87,8	77,9	9,9	12,7	-4,3	-	14,2
Konsolidierung	-21,4	-18,6	-2,8	-	-2,9	-	0,1
Gesamt	515,0	462,5	52,5	11,4	9,1	7,0	36,4

Europa ist im zweiten Quartal 2015 organisch um 4,2% oder 11,7 Mio € gewachsen. Dazu beigetragen haben eine Vielzahl von Gesellschaften sowohl in West- als auch Mittel- und Osteuropa. Außerdem wirkten sich bei unserer englischen Gesellschaft die Akquisition aus dem Vorjahr und die Umrechnung des britischen Pfunds in den Euro positiv aus. Insgesamt erzielte die Region mit 292,9 Mio € (276,5) einen Zuwachs von 16,4 Mio € oder 5,9%.

Asien-Pazifik, Afrika hat organisch um 3,6% oder 4,6 Mio € zugelegt und ist darüber hinaus vor allem währungsbedingt gewachsen. Der positive Umrechnungseffekt von 20,6 Mio € bzw. 16,3% geht – wie auch das organische Wachstum – zu einem großen Teil auf unsere chinesischen Gesellschaften zurück. Unter Einschluss des externen Wachstums aus unseren Vorjahresakquisitionen in Südafrika und Australien erwirtschaftete die Region einen Umsatz von 155,7 Mio € (126,7). Dies sind 29,0 Mio € oder 22,9% mehr als im zweiten Quartal 2014.

In Nord- und Südamerika konnte im Berichtsquartal das organische Wachstum der Gesellschaften in Mexiko und Argentinien die Rückgänge in den USA, Kanada und Brasilien nicht ausgleichen. Die organische Umsatzveränderung der Region betrug –4,3 Mio € oder –5,5%. Infolge positiver, insbesondere durch den US-Dollar verursachter Umrechnungseffekte von 14,2 Mio € bzw. 18,2% trug die Region 9,9 Mio € bzw. 12,7% mehr zum Konzernumsatz bei. Der Beitrag belief sich auf 87,8 Mio € (77,9).

ERTRAG IM ZWEITEN QUARTAL

FUCHS PETROLUB hat im zweiten Quartal ein Bruttoergebnis von 200,0 Mio € (172,1) erwirtschaftet. Der gemessen am Umsatz überproportionale Anstieg um 16,2% bzw. 27,9 Mio € ging einher mit einer Erhöhung der Bruttomarge auf 38,8% (37,2).

Im gleichen Zeitraum sind die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Vertrieb, Verwaltung und der sonstige betriebliche Netto-Aufwand um 13,7 Mio € oder 13,7% auf 113,4 Mio € (99,7) gestiegen. Die Erhöhung war inflations- und kapazitätsbedingt und darüber hinaus wie beim Bruttoertrag auch umrechnungsgestrieben. Die Kostenquote lag mit 22,0% über Vorjahr (21,6), aber unter Vorquartal (22,3).

Damit ist das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen um 14,2 Mio € oder 19,6% auf 86,6 Mio € (72,4) angestiegen. In Relation zum Umsatz sind das 16,8% (15,7).

Einschließlich der von unseren assoziierten Unternehmen und Joint-Venture-Gesellschaften erwirtschafteten Ergebnisbeiträge in Höhe von 3,3 Mio € (3,2) weist der Konzern ein EBIT von 89,9 Mio € aus. Das sind 14,3 Mio € oder 18,9% mehr als im zweiten Quartal 2014 (75,6).

Das Ergebnis nach Zinsen und Steuern belief sich auf 62,0 Mio € (52,6). Das Ergebnis je Stammaktie betrug 0,44 € (0,38) und je Vorzugsaktie 0,45 € (0,38).

ERTRAGSENTWICKLUNG NACH REGIONEN

Europa steigerte das EBIT um 11,3% auf 43,3 Mio € (38,9). Nahezu alle Gesellschaften haben ihre Ergebnisbeiträge erhöht, besonders erfreulich waren die Steigerungen in England, Deutschland und Russland. Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen in Relation zum Umsatz der Region erhöhte sich auf 14,6% (14,0).

Ausgeprägt war die Erhöhung des Segmentergebnisses in der Region Asien-Pazifik, Afrika mit einem Zuwachs von 8,6 Mio € bzw. 36,0% auf 32,5 Mio € (23,9). Treiber waren vor allem Ergebnissteigerungen der Gesellschaften in China und Indien sowie Umrechnungseffekte. Die Relation EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen zu Umsatz stieg auf 19,0% (16,6).

Das Segmentergebnis von Nord- und Südamerika erhöhte sich angesichts positiver Umrechnungseffekte um 16,3% bzw. 2,3 Mio € auf 16,4 Mio € (14,1). Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen in Relation zum Umsatz stieg auf 18,7% (18,1).

UMSATZ (GESCHÄFTSVERLAUF) IN DEN ERSTEN SECHS MONATEN

Nach einem guten Start in das Jahr und einer erhöhten Geschäftsdynamik im zweiten Quartal erwirtschaftete der FUCHS PETROLUB Konzern im ersten Halbjahr 2015 einen Umsatz von über einer Milliarde Euro. Das Wachstum betrug 9,6%. Rund ein Viertel des Anstiegs wurde organisch und extern erwirtschaftet, daneben wirkten sich die Effekte aus der Währungsumrechnung deutlich positiv aus. Der Konzernumsatz stieg um 88,3 Mio € auf 1.007,6 Mio € (919,3).

Die Faktoren der Umsatzentwicklung im Überblick:

	in Mio €	in %
Organisches Wachstum	6,1	0,7
Externes Wachstum	14,4	1,6
Effekte aus der Währungsumrechnung	67,8	7,3
Umsatzwachstum	88,3	9,6

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

in Mio €	H1 2015	H1 2014	Gesamtveränderung absolut	Gesamtveränderung in %	Organisches Wachstum	Externes Wachstum	Wechselkurseffekte
Europa	571,2	561,0	10,2	1,8	3,6	6,4	0,2
Asien-Pazifik, Afrika	302,2	246,1	56,1	22,8	8,4	8,0	39,7
Nord- und Südamerika	176,1	153,3	22,8	14,9	-5,3	-	28,1
Konsolidierung	-41,9	-41,1	-0,8	-	-0,6	-	-0,2
Gesamt	1.007,6	919,3	88,3	9,6	6,1	14,4	67,8

Der Umsatzbeitrag der Region Europa belief sich im Halbjahr auf 571,2 Mio € (561,0). Die Zunahme um 1,8% resultiert aus Absatzsteigerungen in Mittel- und Osteuropa und aus unserer Akquisition in Großbritannien im Vorjahr.

Organisches und externes Wachstum sowie positive Währungseffekte haben das Gewicht der Region Asien-Pazifik, Afrika im Konzern deutlich erhöht. Die dortigen Gesellschaften erwirtschafteten 302,2 Mio € (246,1). Gut die Hälfte davon haben unsere chinesischen Gesellschaften beigetragen und damit erneut ein überproportionales Wachstum erzielt. Ebenfalls erfreulich gewachsen sind unsere Gesellschaften in Indien, Südafrika und Australien, die beiden letzteren zusätzlich akquisitionsbedingt. In Summe ist der Umsatz der Region um 22,8% gestiegen.

Nord- und Südamerika ist um 14,9% oder 22,8 Mio € auf 176,1 Mio € (153,3) gewachsen. Der Zuwachs ist umrechnungsbedingt, Mexiko und Argentinien haben ihre Vorjahresumsätze übertroffen.

ERTRAG IN DEN ERSTEN SECHS MONATEN

Mit einer Steigerung um 13,1% bzw. 44,9 Mio € hat der FUCHS PETROLUB Konzern in den ersten sechs Monaten 2015 ein Bruttoergebnis von 387,9 Mio € (343,0) erzielt und die Bruttomarge auf 38,5% (37,3) erhöht. Das Bruttoergebnis ist wie alle anderen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung von Währungsumrechnungseffekten beeinflusst.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung sowie der sonstige betriebliche Netto-Aufwand sind im gleichen Zeitraum um 12,8% bzw. 25,4 Mio € auf 223,4 Mio € (198,0) gestiegen und betragen 22,2% (21,5) vom Umsatz. In diesem Kostenanstieg schlagen sich auch unsere Investitionen in verbesserte Technologie und zusätzliche Mitarbeiter nieder.

Vor diesem Hintergrund hat der Konzern das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen um 19,5 Mio € oder 13,4% auf 164,5 Mio € (145,0) gesteigert. Bezogen auf den Umsatz ist das ein Wert von 16,3% (15,8).

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der at Equity einbezogenen Unternehmen in Höhe von 7,1 Mio € (6,2) erwirtschaftete FUCHS PETROLUB ein EBIT von 171,6 Mio € (151,2) und damit einen Zuwachs von 20,4 Mio € oder 13,5%.

Nach Abzug des Finanzierungsaufwands von 2,2 Mio € (1,6) und nach Ertragsteuern von 50,6 Mio € (44,2) steigt das Ergebnis nach Steuern um 13,4 Mio € bzw. 12,7% auf 118,8 Mio € (105,4).

Das Ergebnis je Aktie erhöht sich auf 0,85 € (0,75) je Stammaktie sowie 0,86 € (0,76) je Vorzugsaktie.

ERTRAGSENTWICKLUNG NACH REGIONEN

Aufgrund eines guten zweiten Quartals hat Europa ein Halbjahres-Segmentergebnis von 82,7 Mio € (80,2) erzielt und damit den Vorjahreswert um 2,5 Mio € bzw. 3,1% übertroffen. Insbesondere unsere Gesellschaften in Mittel- und Osteuropa sowie in Großbritannien haben dazu beigetragen. Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen in Relation zum Umsatz erhöhte sich auf 14,4% (14,2).

Einen Ergebnissprung um 28,5% bzw. 13,1 Mio € weisen die Gesellschaften in Asien-Pazifik, Afrika aus. Ihr EBIT stieg auf 59,1 Mio € (46,0) und das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen in Relation zum Umsatz erhöhte sich auf 17,4% (16,5). Die Gesellschaften in China leisteten unverändert den größten Ergebnisbeitrag der Region und erzielten den höchsten Zuwachs. Aber auch die Gesellschaften in Südafrika, Indien und Australien haben ihr EBIT nennenswert gesteigert. Darüber hinaus wirken sich Währungsumrechnungseffekte positiv auf das Segmentergebnis aus.

In Nord- und Südamerika ist das EBIT umrechnungsbedingt auf 32,9 Mio € (27,8) gestiegen, der Zuwachs beläuft sich auf 5,1 Mio € bzw. 18,3%. Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung in Südamerika ist immer noch unbefriedigend und auch das prognostizierte Wirtschaftswachstum in den USA wurde nicht erreicht. Vor diesem Hintergrund konnten unsere Gesellschaften zwar keine organischen Umsatzzuwächse, aber eine Steigerung ihrer EBIT-Marge auf 18,7% (18,1) erwirtschaften.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

BILANZSTRUKTUR

Die Bilanzsumme hat sich im Jahr 2015 um 64,0 Mio € bzw. 5,0% auf 1.340,1 Mio € (1.276,1 per 31. Dezember 2014) erhöht. Wie bereits im ersten Quartal haben sich auch zum 30. Juni 2015 die erheblichen Verschiebungen der Währungsrelationen in der Konzernbilanz niedergeschlagen.

Darüber hinaus sind seit Jahresbeginn die Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor allem geschäftsbedingt angestiegen. Die Vorräte erhöhten sich um 21,2 Mio € auf 266,0 Mio € (244,8 per 31. Dezember 2014), die Forderungen stiegen um 44,0 Mio € bzw. 15,6% auf 326,0 Mio € (282,0 per 31. Dezember 2014). Die liquiden Mittel sind infolge der im Mai erfolgten Dividendenzahlung (106,6 Mio €) um 16,2 Mio € bzw. 8,0% auf € 185,9 Mio (202,1 per 31. Dezember 2014) gesunken.

Der Konzern finanziert sich vorwiegend mit Eigenkapital. Zum 30. Juni 2015 standen ihm hieraus 964,2 Mio € (915,6 per 31. Dezember 2014) zur Verfügung. Die Eigenkapitalquote betrug 71,9% (71,7 per 31. Dezember 2014). Weitere 11,7% (10,8 per 31. Dezember 2014) der Bilanzsumme machten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus. Sie sind auf 156,2 Mio € (137,3 per 31. Dezember 2014) angestiegen.

Das gesamte operative Nettoumlaufvermögen (NOWC = Vorräte plus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) hat sich seit Jahresbeginn geschäfts- und währungsbedingt um 46,3 Mio € erhöht. Im Verhältnis zum annualisierten Quartalsumsatz ging das NOWC auf 21,2% (22,1) zurück. Die durchschnittliche Kapitalbindung ist auf 77 Tage (81) gesunken.

Finanzverbindlichkeiten wurden in Höhe von 23,1 Mio € (16,4 per 31. Dezember 2014) in Anspruch genommen. Aufgrund landesspezifischer Gegebenheiten nimmt der Konzern bei einigen Gesellschaften keine konzerninterne Finanzierung vor.

INVESTITIONEN

Im Berichtszeitraum wurden 16,0 Mio € (15,1) in Anlagevermögen investiert. In Deutschland wurde rund die Hälfte der Investitionen getätigt. Weitere Schwerpunkte waren die USA und China. Im zweiten Halbjahr stehen nennenswerte Investitionen in Australien, den USA und Deutschland an.

Die Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte beliefen sich auf 17,1 Mio € (14,2).

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Brutto-Cashflow des Konzerns belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf 134,5 Mio € (116,5). Darin enthalten waren Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte von 17,1 Mio € (14,2).

Vom Brutto-Cashflow wurden für die Finanzierung der betrieblichen Tätigkeit 43,3 Mio € (47,1) benötigt. Davon wurden 28,7 Mio € (45,0) für die Erhöhung des Nettoumlaufvermögens (NOWC; hier als währungsbereinigter Wert) verwendet.

Als Saldo verblieb ein Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit von 91,2 Mio € (69,4). Nach Berücksichtigung der Investitionstätigkeit von 16,0 Mio € (24,5) ergibt sich ein freier Cashflow von 75,2 Mio € (44,9).

Aus dem freien Cashflow des ersten Halbjahres sowie dem Finanzmittelfonds von 202,1 Mio € zu Jahresbeginn wurde insbesondere die Dividendenzahlung im Mai in Höhe von 106,6 Mio € getätigt. Zum 30. Juni 2015 verfügte der Konzern über einen Finanzmittelfonds von 185,9 Mio € (52,1).

LIQUIDITÄTSLAGE UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Zusätzlich zu seinen liquiden Mitteln stehen dem Konzern freie Kreditlinien in dreistelliger Millionenhöhe zur Verfügung, die eine jederzeitige Aufnahme von Fremdmitteln ermöglichen. Aus der per Ende Juni vorhandenen Liquidität erfolgte Anfang Juli die Kaufpreiszahlung für die Akquisition der Deutsche Pentosin-Werke GmbH.

NACHTRAGSBERICHT

Mit Wirkung zum 1. Juli 2015 hat FUCHS PETROLUB die in Wedel bei Hamburg ansässigen Deutsche Pentosin-Werke GmbH übernommen. Das als Hersteller von Qualitätsschmierstoffen und Spezialitäten in der internationalen Automobilindustrie bekannte Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2014 mit 190 Mitarbeitern einen Umsatz von 135 Mio €.

Am 1. August 2015 hat FUCHS PETROLUB den Vertrag zur Übernahme der Statoil Fuel & Retail Lubricants Sweden AB, eines in Skandinavien, Polen, Russland und den baltischen Staaten tätigen Schmierstoffanbieters unterzeichnet. Die Gesellschaft beschäftigt 470 Mitarbeiter und erwirtschaftet im Geschäftsjahr 2014/2015 einen Umsatz von ca. 140 Mio €. Die Übernahme steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kartellbehörden.

CHANCEN-, RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für den FUCHS PETROLUB Konzern keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken bzw. Risiko-Kombinationen gefährdet nicht den Fortbestand des Konzerns. Insofern haben sich keine wesentlichen Änderungen zu unseren Aussagen im Geschäftsbericht 2014 ergeben, wo FUCHS auf den Seiten 104 bis 115 ausführlich über die aus seiner internationalen Geschäftstätigkeit resultierenden Chancen und Risiken berichtet.

PROGNOSEBERICHT

AUSRICHTUNG DES KONZERNS UND WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

FUCHS hält auch künftig an seiner technischen und forschungsorientierten Ausrichtung mit dem Fokus auf Kundenbedürfnisse fest. Änderungen an dem in unserem Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 67 bis 68 erläuterten Geschäftsmodell sind nicht geplant. Die Aussagen auf Seite 116 des Geschäftsberichts zu Absatzmärkten und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gelten unverändert.

PROGNOSEN ZUR ALLGEMEINEN WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Juli 2015 seine zu Jahresbeginn veröffentlichte Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft von 3,5% auf 3,3% zurückgenommen.

AUSWIRKUNGEN AUF UNSER GESCHÄFTSMODELL

Auf Basis der beschriebenen allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwarten wir für das Gesamtjahr 2015 weiterhin eine moderat steigende Schmierstoffnachfrage von ca. 0,5%.

VORAUSSICHTLICHE ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Wir halten an unserer Prognose fest, wonach der Umsatz organisch auf oder knapp über Vorjahr liegen dürfte. Hinzu kommt externes Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich als Folge von Akquisitionen. Zusätzlich sind positive Währungsumrechnungseffekte zu erwarten, sofern die Euroschwäche im Jahresverlauf anhält.

Die bisherigen Erwartungen des Vorstands hinsichtlich einer leicht steigenden Bruttomarge sowie der Steigerung der Sach- und Personalkosten im mittleren einstelligen Prozentbereich gelten unverändert fort. Bei Andauern der Euroschwäche werden diese inflations- und kapazitätsbedingten Kostensteigerungen durch Wechselkurseffekte auch in den Folgequartalen verstärkt.

Auf dieser Grundlage bekräftigen wir unsere Erwartungen einer Steigerung des EBIT, des Ergebnisses nach Steuern sowie der Ergebnisse je Aktie um einen höheren einstelligen Prozentsatz.

Die Investitionsausgaben werden im zweiten Halbjahr zunehmen, während das operative Netto-umlaufvermögen (NOWC) sich nur akquisitionsbedingt weiter erhöhen sollte. Unter Berücksichtigung der erwarteten Ertragsentwicklung bleiben wir für 2015 bei unserer Prognose eines freien Cash-flows von mehr als 150 Mio € vor Ausgaben im Zusammenhang mit Akquisitionen.

Auch unter Einbeziehung der zum 1. Juli 2015 getätigten Akquisition erwarten wir für die Bilanz und die Finanzierungsstruktur keine nennenswerten strukturellen Veränderungen. Die Finanzierung der Akquisition erfolgte vollständig aus liquiden Mitteln.

Derzeit scheinen die politischen Risiken in Osteuropa und im Mittleren Osten geringer zu sein als zu Jahresbeginn. Dennoch bleiben diese und weitere Risiken bestehen, die die Entwicklung des Konzerns im Jahresverlauf beeinträchtigen könnten und somit zu einer anderen als der prognostizierten Entwicklung führen könnten.

RECHTLICHE ANGABEN

BERICHT ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Wir verweisen hinsichtlich des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen auf Seite 122 des Geschäftsberichts 2014. Es lagen zum 30. Juni 2015 keine Anhaltspunkte vor, die uns zu einer abweichenden Aussage veranlassen würden.

Zwischenabschluss

KONZERNABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	H1 2015	H1 2014
Umsatzerlöse	1.007,6	919,3
Kosten der umgesetzten Leistung	-619,7	-576,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	387,9	343,0
Vertriebsaufwand	-150,1	-133,6
Verwaltungsaufwand	-51,8	-46,3
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-18,1	-16,4
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-3,4	-1,7
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	164,5	145,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	7,1	6,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	171,6	151,2
Finanzergebnis	-2,2	-1,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	169,4	149,6
Ertragsteuern	-50,6	-44,2
Ergebnis nach Steuern	118,8	105,4
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,2	0,2
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB SE zuzurechnen ist	118,6	105,2
Ergebnis je Aktie in €¹		
Stammaktie	0,85	0,75
Vorzugsaktie	0,86	0,76

¹ Jeweils unverwässert und verwässert.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Q2 2015	Q2 2014
Umsatzerlöse	515,0	462,5
Kosten der umgesetzten Leistung	-315,0	-290,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	200,0	172,1
Vertriebsaufwand	-76,0	-67,9
Verwaltungsaufwand	-26,2	-23,2
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-9,4	-8,2
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1,8	-0,4
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	86,6	72,4
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	3,3	3,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	89,9	75,6
Finanzergebnis	-1,1	-1,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	88,8	74,6
Ertragsteuern	-26,8	-22,0
Ergebnis nach Steuern	62,0	52,6
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,1
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB SE zuzurechnen ist	61,9	52,5
Ergebnis je Aktie in €¹		
Stammaktie	0,44	0,38
Vorzugsaktie	0,45	0,38

¹ Jeweils unverwässert und verwässert.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	H1 2015	H1 2014
Ergebnis nach Steuern	118,8	105,4
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		
ausländischer Tochterunternehmen	36,5	1,3
at Equity einbezogener Unternehmen	-0,1	0,0
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	0,0	0,0
Latente Steuern auf die verrechneten Wertänderungen	0,0	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	36,4	1,3
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	155,2	106,7
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,2	0,2
Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	155,0	106,5

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	Q2 2015	Q2 2014
Ergebnis nach Steuern	62,0	52,6
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		
ausländischer Tochterunternehmen	- 12,9	4,5
at Equity einbezogener Unternehmen	- 0,3	0,0
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	0,0	0,0
Latente Steuern auf die verrechneten Wertänderungen	0,0	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 13,2	4,5
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	48,8	57,1
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,1
Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	48,7	57,0

BILANZ

in Mio €	30. 6. 2015	31. 12. 2014
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	131,9	128,7
Sachanlagen	323,8	312,4
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	41,3	41,5
Sonstige Finanzanlagen	5,8	5,8
Latente Steueransprüche	34,5	32,7
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,5	0,4
Langfristige Vermögenswerte	537,8	521,5
Vorräte	266,0	244,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	326,0	282,0
Steuerforderungen	4,0	5,1
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	20,4	20,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	185,9	202,1
Kurzfristige Vermögenswerte	802,3	754,6
Bilanzsumme	1.340,1	1.276,1
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	139,0	139,0
Rücklagen des Konzerns	705,8	556,2
Konzerngewinn	118,6	219,5
Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	963,4	914,7
Anteile anderer Gesellschafter	0,8	0,9
Eigenkapital	964,2	915,6
Rückstellungen für Pensionen	37,3	36,0
Sonstige Rückstellungen	2,1	2,3
Latente Steuerschulden	22,8	22,0
Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	4,1	4,0
Langfristiges Fremdkapital	66,3	64,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	156,2	137,3
Rückstellungen	32,7	29,3
Steuerverbindlichkeiten	21,8	31,2
Finanzverbindlichkeiten	23,1	16,4
Sonstige Verbindlichkeiten	75,8	82,0
Kurzfristiges Fremdkapital	309,6	296,2
Bilanzsumme	1.340,1	1.276,1

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	H1 2015	H1 2014 ¹
Ergebnis nach Steuern	118,8	105,4
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	17,1	14,2
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der sonstigen langfristigen Vermögenswerte (Deckungsmittel)	-0,2	-2,4
Veränderung der latenten Steuern	-1,4	-0,1
Nicht zahlungswirksame Ergebnisse aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-7,1	-6,2
Erhaltene Dividenden aus at Equity einbezogenen Unternehmen	7,3	5,6
Brutto-Cashflow	134,5	116,5
Brutto-Cashflow	134,5	116,5
Veränderung der Vorräte	-11,1	-18,4
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-31,3	-27,6
Veränderung der übrigen Aktiva	1,7	1,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13,7	1,0
Veränderung der übrigen Passiva (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-16,3	-3,4
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,0	-0,1
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	91,2	69,4
Investitionen in Anlagevermögen	-16,0	-15,1
Auszahlungen für Akquisitionen	0,0	-10,0
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,0	0,4
Veränderung Finanzmittel aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,2
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-16,0	-24,5
Freier Cashflow²	75,2	44,9
Ausschüttungen für das Vorjahr	-106,6	-97,1
Auszahlungen für den Rückkauf eigener Aktien	0,0	-76,4
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	6,0	5,4
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	0,0	-1,1
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-100,6	-169,2
Finanzmittelfonds zum 31. 12. des Vorjahres	202,1	175,2
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	91,2	69,4
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-16,0	-24,5
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-100,6	-169,2
Effekt aus der Währungsumrechnung des Finanzmittelfonds	9,2	1,2
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode³	185,9	52,1

¹ Die Erhaltenen Dividenden aus at Equity einbezogenen Unternehmen wurden vom Bereich Investitionstätigkeit in betriebliche Tätigkeit umgegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden zur Vergleichbarkeit angepasst.

² Summe aus Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit und Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit.

³ Der Finanzmittelfonds umfasst die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Mio €	Ausstehende Aktien (Stücke)	Gezeichnetes Kapital SE	Kapitalrücklage SE
Stand 31. 12. 2013	70.641.530	71,0	94,6
Erwerb von eigenen Anteilen	- 1.141.530		
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	70.980.000	71,0	
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln – davon auf eigene Anteile entfallend	- 1.480.000		
Einziehung eigener Anteile/Kapitalherabsetzung		- 3,0	3,0
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern H1 2014			
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Sonstige Änderungen			
Stand 30. 6. 2014	139.000.000	139,0	97,6
Stand 31. 12. 2014	139.000.000	139,0	97,6
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern H1 2015			
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Stand 30. 6. 2015	139.000.000	139,0	97,6

¹ Im Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE erfasste Erträge und Aufwendungen.

	Eigene Anteile	Erwirtschaftetes Eigenkapital Konzern	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung ¹	Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
	-22,0	729,8	-20,9	852,5	1,0	853,5
	-76,4			-76,4		-76,4
		-71,0		0,0		0,0
				0,0		0,0
	98,4	-98,4		0,0		0,0
		-96,6		-96,6	-0,5	-97,1
		105,2		105,2	0,2	105,4
		0,0	1,3	1,3		1,3
		0,7		0,7		0,7
	0,0	569,7	-19,6	786,7	0,7	787,4
	0,0	668,5	9,6	914,7	0,9	915,6
		-106,3		-106,3	-0,3	-106,6
		118,6		118,6	0,2	118,8
			36,4	36,4		36,4
	0,0	680,8	46,0	963,4	0,8	964,2

SEGMENTE

in Mio €	Europa	Asien-Pazifik, Afrika	Nord- und Südamerika	Summe operative Gesell- schaften	Holding- gesellschaften inkl. Konsoli- dierung	FUCHS PETROLUB Konzern
H1 2015						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	571,2	302,2	176,1	1.049,5	-41,9	1.007,6
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	82,0	52,7	32,9	167,6	-3,1	164,5
<i>in % vom Umsatz</i>	14,4	17,4	18,7	-	-	16,3
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,7	6,4	-	7,1	-	7,1
Segmentergebnis (EBIT)	82,7	59,1	32,9	174,7	-3,1	171,6
Investitionen in Anlagevermögen	11,2	2,7	1,8	15,7	0,3	16,0
Mitarbeiter zum 30. Juni	2.475	1.035	553	4.063	95	4.158
H1 2014						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	561,0	246,1	153,3	960,4	-41,1	919,3
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	79,4	40,6	27,8	147,8	-2,8	145,0
<i>in % vom Umsatz</i>	14,2	16,5	18,1	-	-	15,8
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,8	5,4	-	6,2	-	6,2
Segmentergebnis (EBIT)	80,2	46,0	27,8	154,0	-2,8	151,2
Investitionen in Anlagevermögen	9,2	3,4	2,4	15,0	0,1	15,1
Mitarbeiter zum 30. Juni	2.431	920	552	3.903	89	3.992

SEGMENTE

in Mio €	Europa	Asien-Pazifik, Afrika	Nord- und Südamerika	Summe operative Gesell- schaften	Holding- gesellschaften inkl. Konsoli- dierung	FUCHS PETROLUB Konzern
Q2 2015						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	292,9	155,7	87,8	536,4	-21,4	515,0
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	42,9	29,6	16,4	88,9	-2,3	86,6
<i>in % vom Umsatz</i>	14,6	19,0	18,7	-	-	16,8
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,4	2,9	-	3,3	-	3,3
Segmentergebnis (EBIT)	43,3	32,5	16,4	92,2	-2,3	89,9
Investitionen in Anlagevermögen	5,3	1,4	1,3	8,0	0,2	8,2
Mitarbeiter zum 30. Juni	2.475	1.035	553	4.063	95	4.158
Q2 2014						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	276,5	126,7	77,9	481,1	-18,6	462,5
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	38,6	21,0	14,1	73,7	-1,3	72,4
<i>in % vom Umsatz</i>	14,0	16,6	18,1	-	-	15,7
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,3	2,9	-	3,2	-	3,2
Segmentergebnis (EBIT)	38,9	23,9	14,1	76,9	-1,3	75,6
Investitionen in Anlagevermögen	5,9	1,4	1,3	8,6	0,0	8,6
Mitarbeiter zum 30. Juni	2.431	920	552	3.903	89	3.992

KONZERNANHANG

Der Konzernzwischenabschluss der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt. Der Konzernzwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standard 34 (IAS 34) in verkürzter Form aufgestellt worden. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden sind gegenüber dem Konzernabschluss 2014 unverändert; wir verweisen insoweit auf die dortigen Anhangangaben.

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht unterlagen keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

ANWENDUNG NEUER RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Die für den FUCHS PETROLUB Konzern relevanten und erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften haben keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FUCHS PETROLUB Konzerns.

WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN, SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Unsere allgemeinen Ausführungen im Konzernanhang zum 31. Dezember 2014 gelten unverändert fort.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind folgende Positionen enthalten:

in Mio €	H1 2015	H1 2014	Q2 2015	Q2 2014
Saldo Kursgewinne/Kursverluste	-0,2	-0,5	-0,3	-0,3
Wertberichtigungen auf Forderungen	-2,1	-2,7	-1,1	-1,8
Saldo Sonstiges	-1,1	1,5	-0,4	1,7
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-3,4	-1,7	-1,8	-0,4

FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis sind folgende Positionen enthalten:

in Mio €	H1 2015	H1 2014	Q2 2015	Q2 2014
Zinserträge	0,7	0,3	0,3	0,1
Zinsaufwand (ohne Pensionen)	-2,5	-1,6	-1,2	-0,9
Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen	-0,4	-0,3	-0,2	-0,2
Finanzergebnis	-2,2	-1,6	-1,1	-1,0

Der Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen ist eine Saldogröße aus dem Zinsaufwand in Höhe von 1,6 Mio € (2,0) aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen abzüglich dem Zinsertrag in Höhe von 1,2 Mio € (1,7) aus der Verzinsung des Planvermögens im ersten Halbjahr 2015.

ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio €	H1 2015	H1 2014	Q2 2015	Q2 2014
Inland	-18,0	-17,7	-9,6	-8,2
Ausland	-32,6	-26,5	-17,2	-13,8
Ertragsteuern	-50,6	-44,2	-26,8	-22,0
Bereinigte Steuerquote (in %)¹	31,2	30,8	31,3	30,8

¹ Ausgewiesener Ertragsteueraufwand bezogen auf das Ergebnis vor Steuern (EBT) bereinigt um das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen bestehen am 30. Juni 2015 in Höhe von 11,7 Mio € (8,8 zum 31. Dezember 2014). Diese betreffen im Wesentlichen unsere Unternehmen in Deutschland, USA und Australien. Darüber hinaus ergaben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2014 beschriebenen und ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen keine signifikanten Änderungen.

FINANZINSTRUMENTE

Unsere allgemeinen Ausführungen zu Finanzinstrumenten im Konzernanhang zum 31. Dezember 2014 gelten unverändert fort. Den finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, gehören im FUCHS PETROLUB Konzern ausschließlich Devisentermingeschäfte an, die der Absicherung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten dienen. Der Bewertung liegen allgemein anerkannte Bewertungsmodelle auf der Basis aktueller Marktdaten zugrunde. Zum 30. Juni 2015 weisen die Devisentermingeschäfte positive Zeitwerte in Höhe von 0,9 Mio € (31. Dezember 2014: 4,2) aus, die unter den kurzfristigen Sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen werden, sowie negative Zeitwerte in Höhe von -0,4 Mio € (31. Dezember 2014: -1,2), die unter den kurzfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, BILANZ UND KAPITALFLUSSRECHNUNG SOWIE ZU DEN SEGMENTEN

Weitere Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und zu den Segmenten sind im Lagebericht zu finden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG**Halbjahr 2015**

Die Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen im ersten Halbjahr 2015 in Höhe von 155,2 Mio € (106,7) setzt sich zusammen aus dem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 118,8 Mio € (105,4) sowie aus den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 36,4 Mio € (1,3), die ausschließlich auf die Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung zurückzuführen sind.

Zweites Quartal 2015

Die Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen im zweiten Quartal 2015 in Höhe von 48,8 Mio € (57,1) setzt sich zusammen aus dem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 62,0 Mio € (52,6) sowie aus den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen in Höhe von – 13,2 Mio € (4,5), die ausschließlich auf die Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung zurückzuführen sind.

ERLÄUTERUNGEN ZUR ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Das Eigenkapital erhöhte sich im Saldo um 48,6 Mio € auf 964,2 Mio € (915,6 zum 31. Dezember 2014). Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE in Höhe von 963,4 Mio € (914,7 zum 31. Dezember 2014) sowie den Anteilen anderer Gesellschafter in Höhe von 0,8 Mio € (0,9 zum 31. Dezember 2014). Das zuzurechnende Ergebnis nach Steuern sowie der positive Effekt aus der Erhöhung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung haben zum Anstieg des Eigenkapitals geführt. Das Eigenkapital verringerte sich um die Dividendenzahlungen.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Unsere allgemeinen Ausführungen im Konzernanhang zum 31. Dezember 2014 gelten unverändert fort. Gegenüber den at Equity einbezogenen Unternehmen bestehen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr Forderungen des FUCHS PETROLUB Konzerns in Höhe von 3,0 Mio € (31. Dezember 2014: 1,2) sowie sonstige Forderungen in Höhe von 0,3 Mio € (31. Dezember 2014: 0,3). Der nicht konsolidierte Anteil der Umsatzerlöse aus Warenlieferungen an at Equity einbezogene Unternehmen betrug 8,6 Mio € (6,2) im ersten Halbjahr 2015 bzw. 4,2 Mio € (3,1) im zweiten Quartal 2015. Der entsprechende Anteil der Sonstigen betrieblichen Erträge belief sich auf 0,5 Mio € (0,5) im ersten Halbjahr 2015 bzw. 0,3 Mio € (0,2) im zweiten Quartal 2015.

ENTWICKLUNG DER WECHSELKURSE

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

Stichtagskurs (1 €)	30. 6. 2015	31. 12. 2014	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,114	1,217	9,2
Pfund Sterling	0,709	0,782	10,3
Chinesischer Renminbi Yuan	6,913	7,555	9,3
Australischer Dollar	1,446	1,484	2,6
Südafrikanischer Rand	13,562	14,058	3,7
Polnischer Zloty	4,192	4,290	2,3
Brasilianischer Real	3,467	3,241	-6,5
Argentinischer Peso	10,132	10,404	2,7
Russischer Rubel	61,51	67,59	9,9
Südkoreanischer Won	1.248,14	1.337,35	7,1

Durchschnittskurs (1 €)	H1 2015	H1 2014	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,117	1,371	22,7
Pfund Sterling	0,733	0,822	12,1
Chinesischer Renminbi Yuan	6,946	8,424	21,3
Australischer Dollar	1,428	1,500	5,0
Südafrikanischer Rand	13,299	14,687	10,4
Polnischer Zloty	4,139	4,178	0,9
Brasilianischer Real	3,311	3,155	-4,7
Argentinischer Peso	9,849	10,738	9,0
Russischer Rubel	64,61	48,04	-25,6
Südkoreanischer Won	1.227,77	1.441,53	17,4

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Mit Wirkung zum 1. Juli 2015 hat FUCHS zu einem Kaufpreis in Höhe von 112 Mio € die Deutsche Pentosin-Werke GmbH mit Sitz in Wedel übernommen. Mit der Übernahme erweitert der FUCHS PETROLUB Konzern sein Portfolio im Bereich der Automotive-Schmierstoffe. Die Deutsche Pentosin-Werke GmbH unterhält mit Wedel und Dormagen zwei Produktionsstandorte in Deutschland sowie mit Pentosin do Brasil, LTDA, São Paulo, eine kleinere Vertriebsgesellschaft in Brasilien. Die Pentosin-Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2014 mit 190 Mitarbeitern Umsatzerlöse in Höhe von 135 Mio €. Die Eröffnungsbilanz und Kaufpreisallokation werden derzeit erstellt.

Am 1. August 2015 hat FUCHS PETROLUB den Vertrag zur Übernahme der Statoil Fuel & Retail Lubricants Sweden AB, eines in Skandinavien, Polen, Russland und den baltischen Staaten tätigen Schmierstoffanbieters unterzeichnet. Die Gesellschaft beschäftigt 470 Mitarbeiter und erwirtschaftet im Geschäftsjahr 2014/2015 einen Umsatz von ca. 140 Mio €. Die Übernahme steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kartellbehörden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mannheim, im August 2015
FUCHS PETROLUB SE

Der Vorstand



S. Fuchs



Dr. A. Selent



Dr. L. Lindemann



Dr. R. Rheinboldt

Finanzkalender

TERMINE 2015

4. August	Zwischenbericht zum 30. Juni 2015
3. November	Zwischenbericht zum 30. September 2015

TERMINE 2016

22. März	Berichterstattung Geschäftsjahr 2015
4. Mai	Hauptversammlung Mannheim
6. Mai	Informationsveranstaltung Zürich, Schweiz

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der FUCHS PETROLUB SE beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Beschaffungspreise, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Schmierstoffindustrie gehören. FUCHS PETROLUB SE übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind über das Internet abrufbar.

FUCHS PETROLUB SE
Investor Relations
Dagmar Steinert
Friesenheimer Straße 17
68169 Mannheim

Telefon +49-(0)621-3802-1201
Telefax +49-(0)621-3802-7274

www.fuchs-oil.de
E-Mail: ir@fuchs-oil.de